

NDB-Artikel

Schreger, *Odilo* (Taufname *Franz Jacob*) Benediktiner, geistlicher Schriftsteller, ~ 3.11.1697 Schwandorf, † 21.9.1774 Ensdorf, = Ensdorf, Klosterkirche Sankt Jakobus der Ältere.

Genealogie

V →Abraham (1651–1738), Metzger, Ratsherr (Senator) in Sch.;

M Maria Margaretha Friesl (1669–1739);

6 B (1 früh †), 4 Schw.

Leben

Nach dem Besuch des Jesuitengymnasiums in Amberg trat S. in das Benediktinerkloster Ensdorf ein, wo er 1720 die Profeß ablegte. In der Reichsabtei St. Emmeram und in Michelfeld absolvierte er sein Philosophie- und Theologiestudium, dem 1723 die Priesterweihe folgte. Danach wirkte er in seinem Mutterkloster zunächst als Küchenmeister und Kastner. Von seinem Abt →Anselm Meiller (1678–1761) zum Professor bestimmt, unterrichtete er im Rahmen des Hausstudiums den Ordensnachwuchs in Theologie; der geistlichen Unterweisung dienten dabei u. a. seine Meditations- und Exerzitienbücher „*Ascetico-biblicum calendarium*“ (1730) und „*Diurnale asceticum religiosorum*“ (1734). Lange Jahre betreute er zudem als Seelsorger und Prediger mehrere Klosterpfarreien. 1749 wählten ihn seine Mitbrüder zum Prior.

Als Schriftsteller, seit 1752 Mitglied der „*Societas Litteraria Germano-Benedictina*“, hinterließ S. ein umfangreiches und vielfältiges Werk, das in der Tradition geistlicher Barockliteratur wurzelt. Gleichwohl sind die zumeist vielfach aufgelegten Schriften mit ihrem lehrhaft-praktischen Anliegen bereits vom Denken der Aufklärung angeregt. An die Hausväterliteratur knüpfte das „*Haus-Büchlein*“ (1736) an, das christl. Ökonomik und praktische Agrarlehre vereint. Einen originellen Beitrag zur apodemischen Literatur stellt das „*Reis-Büchlein*“ (1753) dar, das kurzgefaßte Beschreibungen von mehr als 100 Reisewegen, lebensnahe Reiseinstruktionen, ärztliche Ratschläge und geistl.-moralische Maßregeln enthält. Die Empfehlungen für eine gesunde Ernährung im „*Speiß-Meister*“ (1766; Neuausg. hg. v. M. Knedlik, 2006) bildeten einen wichtigen Beitrag zur bewußten Gesundheitsvorsorge nach antikem Vorbild der Diätetik. Auf das Feld benediktinischer Heilkunde führte die „*Kleine Haus-Apotheke*“ (1774), die der Landbevölkerung einen Spiegel des klösterlichen Arznei- und Therapieschatzes mit seinen pflanzlichen, animalischen und mineralischen Heilmitteln bot.

S.s Popularität gründete v. a. auf umfassenden Sammlungen, die dem Lesepublikum eine kurzweilige, lebendige Wissensvermittlung und geistreich-witzige Unterhaltung versprachen. Im Stil der Kuriositätenliteratur brachten der „*Studiosus jovialis*“ (1749), wohl für Schüler höherer Lehranstalten bestimmt, der „*Lustig- und Nutzliche Zeit-Vertreiber*“ (1753) sowie der „*Auszug der Merkwürdigsten Sachen*“ (1755) nicht nur vielfältiges Wissensgut historischer, geographischer und naturkundlicher Art, sondern auch Rätsel und Scherzfragen, Schwänke, Lügen- und Sensationsgeschichten. Noch im 19. Jh. wurden S.s Erzählungen z. T. als Kalendergeschichten tradiert.

Literatur

ADB 32;

P. Lindner, *Monasticon Metropolis Salzburgensis antiquae*, 1908, S. 549 f.;

K. Moser-Rath, „*Schertz u. Ernst beysammen*“, Volkstüml. Erzählgut in geistl. Schr. d. 18. Jh., in: *Zs. f. Volkskunde* 61, 1965, S. 38-73, bes. S. 64-67;

H. Pörnbacher (Hg.), *Bayer. Bibl.* 3, 1990, S. 1131-38 (*Widmung u. Vorrede zu „Auszug d. Merckwürdigsten Sachen“*), S. 1256 f.;

H. Zitzelsberger, *Chronik v. Ensdorf*, 1991, S. 130 f.;

M. Knedlik, O. S., *Leben u. Werk e. spätbarocken geistl. Autors*, in: ders. u. A. Wolfsteiner (Hg.), *Lit. Klosterkultur in d. Oberpfalz*, FS z. 300. Geb.tag v. O. S., 1997, S. 9-31 (S. 33-56 *W-Verz.*);

E. Fendl, *Populäre Erzählstoffe b. O. S.*, ebd., S. 69-84;

M. Knedlik, *Klösterl. Heilkunst*, in: ders. u. G. Schrott (Hg.), *Res naturae, Die Oberpfälzer Klöster u. d. Gaben d. Schöpfung*, 2006, S. 167-88, bes. 183-88;

H. Alzheimer-Haller, *Hdb. z. narrativen Volksaufklärung*, 2004;

Bosl;

Kosch, *Lit.-Lex.*³ (*W*);

BBKL 18 (*W, L*);

LThK³; *Enz. d. Märchens (Verz. d. Erzähltypen u. -motive)*.

Autor

Manfred Knedlik

Empfohlene Zitierweise

, „Schreger, Odilo“, in: Neue Deutsche Biographie 23 (2007), S. 527-528
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

ADB-Artikel

Schreger: *Odilo S.*, Prior der Benedictinerabtei Ensdorf in der Oberpfalz[¶], geboren zu Schwandorf am 2. November 1697, studierte zu München und Ingolstadt, legte am 10. November 1720 die Ordensgelübde ab und wurde späterhin Pfarrer und Lector der Theologie in seinem Stifte. S. war ein Typus jener in weiten Kreisen beliebten Klostergeistlichen, welche den Ernst des Lebens im Umgange wie in Schriften durch harmlosen Scherz zu würzen verstanden. Sein „*Studiosus jovialis, seu auxilia ad jocose et honeste discurrendum*“, *Monachii et Pedeponti* (1749) ist übrigens nur zum kleineren Theile unterhaltenden, zum größeren belehrenden Inhalts. Das Buch erlebte, wie auch sein „*Lustig und nützlicher Zeitvertreiber*“, sein „*Vorsichtiger Speisemeister*“ und sein originelles „*Reisebüchlein*“ zahlreiche Auflagen. Letzteres wurde noch in unserem Jahrhundert öfters nachgedruckt. Auch auf ascetischem Gebiete hat sich S. durch mehrere Schriften bekannt gemacht. Weite Verbreitung fand das Werklein: „*Eine gute Nacht, das ist, nützliche Gedanken, vor dem Schlafengehen wohl zu überlegen*“. Ursprünglich in München 1772 herausgegeben, erschien es in 7. Auslage ebendasselbst im J. 1870. S. starb als Jubilar in seinem Kloster am 21. September 1774.

Literatur

A. Lindner, *Schriftsteller des Benedictinerordens* I, 282. —

Baader, *Lexikon bair. Schriftsteller* I, 2, S. 224.

Autor

G. Westermayer.

Empfohlene Zitierweise

, „Schreger, Odilo“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1891), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
